

=====  
Beginn der Sitzung: 2030

Vorsitz: Dr. R. Wiesmann

Teilnehmer: 21 Mitglieder; 2 der Jugendgruppe, 4 Gäste.

G e s c h ä f t l i c h e r T e i l :

1) Das Protokoll wird genehmigt. Ueber die Anregung von Dr. BRUN, es seien ähnlich ausführliche Protokolle zu vervielfältigen, wird nach längerer Diskussion an der sich die Herren Prof. Lautner, Prof. SCHNEIDER, Dr. HADORN, HECKENDORN beteiligen, vorerst nicht abgestimmt, weil die Kostenfrage unangeklärt ist. Ein Antrag von Dr. HADORN, die Protokolle seien nicht zu vervielfältigen, dagegen sei jährlich ein Register der Referate und Mitteilungen zu erstellen, findet die Zustimmung der meisten Diskussionsredner.

2) Nächste Sitzung: Freitag, den 14. Januar 1938. Referat von Dr. ALLENSPACH.

3) Kolloquium des Entomologischen Institutes: Zum Vortrag unseres Präsidenten über die Erdbeermilbe und ihre Bekämpfung, der am 17. Dezember stattfindet, sind die Mitglieder der Entomologia eingeladen, ebenso zu einer Filmvorführung von Herrn Spreng (Oeschberg) über Schädlingsbekämpfung (Blütenbestäubung durch Bienen am 7. Januar 1938).

4) Herr VON MOOS der mehrfach eingeladen wurde, teilt mit, dass er nicht beabsichtige der Entomologia beizutreten.

5) Neuaufnahmen: Die Herren SCHULTHESS, SCHNEEBELI-WELTI, WAHL aus Baden werden einstimmig aufgenommen und vom Vorsitzenden willkommen geheissen.

W i s s e n s c h a f t l i c h e r T e i l :

Mitteilungen und Demonstrationen: "Tessiner und Walliser Insekten".

Schmetterlings-

Herr HECKENDORN demonstriert seine reichhaltige und schön präparierte Ausbeute des Sommers 1937 aus dem Tessin, Wallis und Graubünden. Er hebt hervor, dass *Lymantria dispar* im Wallis sehr häufig war. Kleine Raupen ergaben stets auch kleine Weibchen. Die Abtrennung einer besonderen Aberration, wie sie durch Vorbrodt erfolgte, ist nach Auffassung des Referenten nicht gerechtfertigt.

Herr Prof. LAUTNER berichtet über interessante und seltene Coleopteren aus dem Tessin, vor allem aus der Gegend von Mendrisio, Aquarossa und aus dem Centovalli Tal. Er betont eingangs, dass es viel schwerer sei eine Uebersicht über die Käfer- als über die Schmetterlingsfauna zu gewinnen. In seinen mit gutem Witz und Humor gewürzten Ausführungen ordnet er die Käfer nach den Methoden mit welchen sie gefangen werden in verschiedene Gruppen: beim Kehren von Steinen werden vor allem Caraben erbeutet, im Frühjahr konnte beim Abstemmen von Rinde bei Mendrisio *Lebia scapularis* gefunden werden. Interessante Arten ergeben sich beim Sieben von Rinde, Humus und Material aus Ameisennestern.

An den Ufern des Laveggio bei Mendrisio leben Bembidien, Staphyliniden, kleine Carabiden und Elateriden. Beim Kätschern gelangen in den benachbarten Auen im Frühjahr und Frühsommer interessante Helodiden ins Netz. Ausgiebig ist auch das Klopfen von Aesten, vor allem von Epheu.

Die interessanten und von tiefer Fachkenntnis Zeugnis ablegenden einleitenden Referate werden vom Vorsitzenden verdankt.

An der Diskussion beteiligen sich folgende Herren:

Dr. ALLENSPACH stellt fest, dass neben den von Prof. LAUTNER genannten Käferarten noch zahlreiche andere interessante Arten zu erwähnen wären, besonders solche von Ginster und der falschen Akazie. Auch die Mist- und Aaskäfer verdienen besondere Beachtung.

*die folgenden, 2 T.*

Trotz der fortgeschrittenen Zeit willigt Dr. KUTTER ein noch kurz über interessante Tessiner und Walliser-Ameisen zu berichten. Er konnte am Monte Bré für die Schweiz neue Arten feststellen: Messor, Pheidole pallidula, Crematogaster scutellaris, Euponera ochracea, Camponotus universitatis. Die letztgenannte Art wurde von Forel bei Montpellier entdeckt (zwei Exemplare) und nur einmal in einem Exemplar am Salève wiedergefunden. Dr. BRUN erwähnt die für die Zermatter Gegend charakteristische Gattung Strongylognathus.

Schluss der Sitzung : 2315.

Der Aktuar :

*A. Navig.*